



sensetalbahn

Sensetalbahn AG
Geschäftsbericht.

2017

Editorial Geschäftsbericht 2017.

Die Aktivitäten der Sensetalbahn AG waren auch im Geschäftsjahr 2017 stark auf das Projekt ‚Verkehrssanierung und städtebauliche Entwicklung Laupen‘ ausgerichtet resp. fokussiert. Ab Mitte 2021 setzt die BLS AG auf der S-Bahn-Bern Linie S2 (Laupen–Bern–Langnau i.E.) bekanntlich schrittweise neue Züge des Typs «FLIRT» ein. In den Hauptverkehrszeiten werden deshalb Züge mit besonders vielen Reisenden mit zwei Einheiten verkehren und dadurch deutlich mehr Sitz- und Stehplätze anbieten. Für diese Doppelkompositionen sind die heutigen Perrons in Laupen, Neuenegg, Flamatt Dorf und Flamatt jedoch zu kurz.



SBB Infrastruktur verlängert und erhöht deshalb im Auftrag der Sensetalbahn AG die Perrons an den Bahnhöfen Flamatt, Flamatt Dorf und Neuenegg. Dank letzterem können die Reisenden künftig barrierefrei in die Züge einsteigen. In Laupen erstellt SBB Infrastruktur im Auftrag der Sensetalbahn AG im Rahmen desselben Auftrags und auf Wunsch der Gemeinde und des Kantons Bern einen neuen ‚Bahnhof‘. Dieser liegt im Bereich Haldenweiher, vom bestehenden Bahnhof rund 250 Meter entfernt in Richtung Neuenegg. Direkt beim neuen ‚Bahnhof‘ entsteht zudem ein neuer Bushof sowie neue Velo- und P+R-Parkplätze. Ausserhalb des Perronbereichs in Richtung Neuenegg ist zudem ein neues Abstellgleis mit einer Länge von 330 Metern geplant. Das heutige Bahnhofareal inklusive Bahnhofgebäude tritt die STB der Gemeinde Laupen zur Weiterentwicklung ab, im Tausch mit dem neuen Bahnhofareal und Bushof beim Haldenweiher. Die Bahnhofverschiebung in Laupen bildet somit die Grundlage für das Folgeprojekt «Verkehrssanierung und städtebauliche Entwicklung Laupen» der Gemeinde Laupen, des Kantons Bern und der STB. Diese planen als Bauherrngemeinschaft Laupen (BHG) eine neue Kantonsstrassenbrücke über die Sense, einen besseren Hochwasserschutz und eine sanierte Ortsdurchfahrt. Dank der Bahnhofverschiebung kann der Bahnübergang auf der Bösingenstrasse aufgehoben werden. Das sorgt künftig für weniger Stau beim Strassenverkehr. Um die umfangreichen Arbeiten rasch und sicher ausführen zu können, ist ab Dezember 2019 bis Fahrplanwechsel 2020 eine durchgehende Streckensperre zwischen Flamatt und Laupen geplant. Es verkehren Bahnersatzbusse. Die Streckensperre erlaubt Tagarbeit und reduziert die Gesamtdauer von Arbeiten und Lärm um ein Mehrfaches. Dank dem konzentrierten Einsatz sind zudem weniger aufwändige und störungsanfällige Provisorien nötig. Dank der kürzeren Gesamtbauzeit reduzieren sich auch die Kosten für die öffentliche Hand. Das erste Plangenehmigungsdossier, welches ab Juni 2018 öffentlich aufliegt, enthält was die Gemeinde Laupen betrifft resp. die Massnahmen zur Erneuerung der Gleis- und Fahrleitungsanlagen. Das zweite Plangenehmigungsdossier, welches ab Herbst 2018 öffentlich aufliegt, enthält sodann die Bahnausbauten in Laupen, sprich die Bahnhofverschiebung, beziehungsweise den neuen ‚Bahnhof‘, den neuen Bushof und das neue Abstellgleis sowie Hochwasserschutzmassnahmen am Bösingener Senseufer.

Wie ihr aus meinem Vorwort entnehmen könnt, ist die Sensetalbahn AG gut aufgestellt, um die zukünftigen Herausforderungen zu meistern. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bedanken sich herzlich bei ihren Bestellern und Partnern für das grosse Engagement und Vertrauen sowie die entgegengebrachte Unterstützung.

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Berchtold'.

Michel Berchtold
Verwaltungsratspräsident
Sensetalbahn AG

Inhaltsverzeichnis.

Corporate Governance.	4 - 6
. Rechtsform und Aktionariat	
. Generalversammlung	
. Verwaltungsrat	
. Kompensation: Entschädigung an den Verwaltungsrat	
. Geschäftsführung	
. Revisionsstelle	
Die Sensetalbahn AG in Zahlen.	7 - 8
. Betriebliche Kennzahlen 2017	
. Personelles	
. Wichtigste finanzielle Kennzahlen 2017	
. Geschäftssitz	
Schwerpunkte 2017.	9 - 11
. Das Geschäftsjahr 2017 in Kürze	
. Generalversammlung	
. Verwaltungsrat	
. Pensionskasse Symova: Vorsorgewerk der Sensetalbahn AG	
Infrastruktur 2017.	12 - 13
. Die zentralsten Infrastrukturprojekte 2017	
. Anlagenanpassungen Angebot 2020: Substanzerhalt Fahrbahn / Fahrleitung sowie Bahnhofverlegung Laupen	
Finanzbericht 2017.	14 – 22
. Finanzieller Lagebericht	
. Jahresrechnung 2017	
. Bilanz 2017	
. Anhang zur Jahresrechnung 2017	
. Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2017	
. Bericht der Revisionsstelle	
Statistik - Chronik.	23 - 28
. Statistik	
. Betriebsleistungen	
. Verkehrsleistungen	
. Ertrag	
. Aufwand	
. Verhältniszahlen	
. Chronik	

Corporate Governance.



Rechtsform und Aktionariat

Die Sensetalbahn AG ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern. Das Aktienkapital beträgt CHF 2'887'680.- und ist eingeteilt in 144'384 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 20.-. Sämtliche Aktien sind vollständig liberiert. Jede Aktie berechtigt an der Generalversammlung zu einer Stimme. Am 31. Dezember 2017 setzte sich das Aktionariat wie folgt zusammen:

SBB AG, Bern:	65.47%
PostAuto AG, Bern:	34.00%
Diverse Kleinaktionäre:	0.53%

Generalversammlung

Die Generalversammlung ist das oberste Organ der Sensetalbahn AG. Die ordentliche Versammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres statt. Ausserordentliche Versammlungen werden je nach Bedürfnis einberufen. Die Einladungsfrist beträgt 20 Tage. Die Einladungen erfolgen über die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Im Berichtsjahr fand die Generalversammlung der Sensetalbahn AG am 28. Juni 2017 in Laupen statt. Anwesend waren 57 Aktionäre, welche 143'705 Aktien vertraten. Die Aufgaben und Kompetenzen der Generalversammlung sowie die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind in den Statuten geregelt.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern zusammen. Gemäss Artikel 13 der Sensetalbahn-Statuten haben Aktionäre, welche mindestens 10% der Aktien der Gesellschaft halten, das Recht auf Einsitz in den Verwaltungsrat. Die Sitze im Verwaltungsrat werden im Verhältnis des Beteiligungsanteils der einzelnen Aktionäre zu geschieden. Die Verwaltungsratsmitglieder werden von der Generalversammlung für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Sie sind nach Ablauf der Amtsdauer wieder wählbar. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt den Präsidenten, den Vizepräsidenten und den Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats zu sein braucht. Der Verwaltungsrat hat gemäss Artikel 18 und 20 der Sensetalbahn-Statuten die Geschäftsführung dem Geschäftsführer delegiert. Die Kompetenzen des Verwaltungsrats und des Geschäftsführers werden zudem im Organisationsreglement festgelegt. Darin sind die von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben beschrieben sowie diejenigen Entscheidungen festgelegt, für welche sich der Verwaltungsrat ausdrücklich die Zuständigkeit vorbehält. Im Geschäftsjahr 2017 hielt der Verwaltungsrat drei ordentliche Verwaltungsratssitzungen ab. Eine weitere Verwaltungsratssitzung wurde per Zirkularbeschluss abgehalten.

Aktuell setzt sich der Verwaltungsrat der Sensetalbahn AG wie folgt zusammen:

		Ablauf der Amtsdauer
Präsident:	Michel Berchtold, Leiter Region Nordwestschweiz, Mitglied der Geschäftsleitung SBB Regionen, SBB Personenverkehr	GV 2018
Vizepräsident:	Daniel Landolf, Leiter PostAuto AG, Mitglied der Konzernleitung Die Post	GV 2018
Mitglieder:	Silvio Gely, Leiter Produktion PostAuto AG, Mitglied der Geschäftsleitung PostAuto AG	GV 2018
	Markus Kormann, Solution Center Infrastruktur, SBB Informatik	GV 2018
	Fredy Summermatter, Leiter Stab, Mitglied der Geschäftsleitung SBB Verkehr, SBB Personenverkehr	GV 2018

Kompensation: Entschädigung an den Verwaltungsrat

Die Verwaltungsratsentschädigung 2017 trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder Rechnung. Die folgende Auflistung zeigt die Entschädigung des Verwaltungsrates der Sensetalbahn AG für das Geschäftsjahr 2017 auf - aufgeschlüsselt nach den einzelnen Organmitgliedern.

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates:

Honorare (Grundhonorar inkl. Sitzungsgeld):	CHF	65'000.-
Spesenpauschalen:	CHF	5'000.-
Gesamtentschädigung:	CHF	70'000.-

Verwaltungsratspräsident:

Honorar (Grundhonorar inkl. Sitzungsgeld):	CHF	20'000.-
Spesenpauschale:	CHF	2'000.-
Gesamtentschädigung:	CHF	22'000.-

Vize Verwaltungsratspräsident inkl. übrige Mitglieder des Verwaltungsrates:

Honorare (Grundhonorar inkl. Sitzungsgeld):	CHF	45'000.-
Spesenpauschalen:	CHF	3'000.-
Gesamtentschädigung:	CHF	48'000.-

Hinweis zur Entschädigung an den Verwaltungsrat:

- Die Entschädigung an die SBB AG VR Sensetalbahn-Vertreter wird direkt an die SBB AG entrichtet.
- Die Entschädigung an die PostAuto AG VR Sensetalbahn-Vertreter wird direkt an die PostAuto AG entrichtet.

Geschäftsführung

Der Geschäftsführer, der weder Verwaltungsrat noch Aktionär zu sein braucht, ist verantwortlich für die gesamte Geschäfts- und Betriebsführung der Sensetalbahn AG und wird durch den Verwaltungsrat gewählt.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird jährlich durch die Generalversammlung der Sensetalbahn AG gewählt. In Anlehnung an das SBB Konzernrevisionsmandat übte Ernst&Young auch für das Geschäftsjahr 2017 das Revisionsmandat bei der Sensetalbahn AG aus. Ernst&Young ist ein staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen und übt das Revisionsmandat bei der Sensetalbahn AG seit dem 1. Januar 2005 aus.

Die Sensetalbahn in Zahlen.



Betriebliche Kennzahlen 2017

Streckenlänge bzw. Länge Hauptgleise / Anzahl Stationen und Haltestellen:

Linie 257 Flamatt – Laupen Perimeter S-Bahn Bern			Strecke von Bahn-km	Strecke bis Bahn-km	Länge Bahn- km	Kanton FR Str.-länge in km	Kanton BE Str.-länge in km
Anschlusspunkt FLM bis km 0.0			-0.230	0.000	0.230	0.230	
FLM - Kantonsgrenze Mitte Sense			0.000	0.880	0.880	0.880	
Streckenteil Kanton Bern			0.880	6.887	6.007		6.007
						1.110	6.007
Total Streckenlänge						7.117	
Ngg Gl. 1					0.230		0.230
LPN Gl. 201					0.170		0.170
						1.110	6.407
Total Länge Hauptgleise						7.517	

Haltepunkte	Bahn-km	Kanton FR	Kanton BE
Flamatt	-0.045	x	
Flamatt Dorf	0.680	x	
Neuenegg	1.720		x
Laupen	6.800		x

Personelles

Anzahl Mitarbeiter per Ende 2017 (exkl. Geschäftsleitung):

0.5

Wichtigste finanzielle Kennzahlen 2017

Betriebsertrag:	CHF	2'439'419.-
Betriebsaufwand:	CHF	2'442'715.-
Betriebsergebnis:	CHF	-3'296.-
Finanzergebnis	CHF	-371.-
Unternehmenserfolg:	CHF	-3'667.-
Abgeltungen Infrastruktur:	CHF	1'611'549.-
Kostendeckungsgrad vor Abgeltungen (Bund/Kantone)		33.88%
Kostendeckungsgrad nach Abgeltungen		99.86%

Geschäftssitz

Sensetalbahn AG

Wylersstrasse 123/125,
3000 Bern 65, Schweiz
Tel. +41 31 381 97 40
www.sensetalbahn.ch
info@stb-bus.ch

Schwerpunkte 2017.



Das Geschäftsjahr 2017 in Kürze.

Generalversammlung

Die Generalversammlung der Sensetalbahn AG fand am 28. Juni 2017 im Restaurant Löwen in Laupen statt. 57 Aktionäre/innen haben an dieser Versammlung teilgenommen. Sie vertraten insgesamt 143'705 Stimmen.

Folgende Beschlüsse wurden durch die Generalversammlung 2017 einstimmig und ohne Enthaltungen gefasst:

- Verabschiedung des Protokolls der Generalversammlung vom 13. Juni 2016;
- Verabschiedung des Jahresberichts 2016 inkl. der Jahresrechnung 2016;
- Verabschiedung der vom Verwaltungsrat beantragten Gewinnverwendung;
- Erteilung der Décharge an die verantwortlichen Organe der Sensetalbahn AG, gestützt auf den Antrag des Verwaltungsrates der Sensetalbahn AG;
- Wahl der Revisionsstelle Ernst&Young für das Geschäftsjahr 2017.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Sensetalbahn AG traf sich im Geschäftsjahr 2017 zu drei ordentlichen Verwaltungsratssitzungen. Eine weitere Verwaltungsratssitzung wurde per Zirkularbeschluss abgehalten. Folgende Beschlüsse wurden hierbei gefasst:

1. Verwaltungsratssitzung vom 05. April 2017

- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom aktuellen Geschäftsverlauf Jan.-März 2017.
- Der STB Verwaltungsrat genehmigt die vorliegende Fassung der Jahresrechnung 2016 unter Vorbehalt Genehmigung der Revisionsgesellschaft Ernst&Young sowie durch das BAV zu Händen der STB Generalversammlung 2017
- Der STB Verwaltungsrat genehmigt den mittelfristigen Unternehmungsplan (MUP) 2018-2023 in vorliegender Form.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom Stand der laufenden Infrastrukturprojekte der Sensetalbahn AG per April 2017.

2. Verwaltungsratssitzung per Zirkularbeschluss vom 24. Mai 2017

- Der STB Verwaltungsrat verabschiedet den STB Geschäftsbericht 2016 inkl. Jahresrechnung 2016 z.Hd. der STB Generalversammlung vom 28. Juni 2017.

3. Verwaltungsratssitzung vom 28. Juni 2017

- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom aktuellen Geschäftsverlauf Jan.-Mai 2017.
- Der STB Verwaltungsrat stimmt der Übernahme der 508 Namenaktien von der Kleinaktionärin HelveticStar Effekten AG durch die Sensetalbahn AG zu.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom Stand der laufenden Infrastrukturprojekte der Sensetalbahn AG per Juni 2017.

4. Verwaltungsratssitzung vom 18. Dez. 2017

- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom aktuellen Geschäftsverlauf Jan.-Okt. 2017.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt den Forecast 2017 zur Kenntnis.
- Der STB Verwaltungsrat verabschiedet das Budget 2018.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom aktuellen Stand bezüglich der Infrastrukturkonzession Sensetalbahn AG.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom Stand der laufenden Infrastrukturprojekte der Sensetalbahn AG per Nov. 2017.

Pensionskasse Symova: Vorsorgewerk der Sensetalbahn AG

Jahresperformance 2017 Sammelstiftung Symova: Trotz Senkung des technischen Zinssatzes von 2.75% auf 2.0% per 31.12.2017 und der Erhöhung der Altersguthaben als flankierende Massnahme für die Reduktion der Umwandlungssätze per 1.1.2018 konnte der Deckungsgrad von 109.18% auf 109.51% gesteigert werden..

Reduktion des technischen Zinssatzes: Wie bereits in den Jahren 2015 und 2016 angekündigt, wurde der technische Zinssatz aufgrund des Zinsumfeldes und den künftig tieferen erwarteten Anlagerenditen per 31.12.2017 von 2.75% auf 2.0% gesenkt. Zudem hat der Stiftungsrat beschlossen, per 31.12.2017 das „Splitting“ abzuschaffen und das statutarische Rentenalter für die Frauen von Alter 64 auf Alter 65 zu erhöhen. Die Umwandlungssätze ab 01.01.2018 betragen für Männer 5.14% (Alter 65) und für Frauen 5.37% (Alter 65), respektive 5.22% (Alter 64). Um die Leistungsreduktion infolge Senkung der Umwandlungssätze auffangen zu können, hat der Stiftungsrat folgende flankierende Massnahmen beschlossen: Versicherte, welche seit dem 01.01.2014 der Symova angehören, erhalten auf dem Altersguthaben per 31.12.2017 eine Erhöhung von 11.28% (Männer) respektive 10.80% (Frauen). Bei Versicherten, welche nach dem 01.01.2014 bei der Symova eingetreten sind, verringert sich die Erhöhung um 1/48 pro fehlenden Monat. Ebenfalls werden sämtliche Beiträge (Arbeitgeber- und allfällige Arbeitnehmerbeiträge) für das „Splitting“ den individuellen Altersguthaben gutgeschrieben. Damit die Leistungen auch in der Zukunft erhalten bleiben, haben sämtliche Vorsorgekommissionen beschlossen, die Altersgutschriften (Sparbeiträge) ab dem 01.01.2018 um mindestens 11% zu erhöhen. Die Senkung des technischen Zinssatzes auf 2.0% und der gleichzeitige Wechsel der technischen Grundlagen auf BVG 2015 Periodentafel hatte eine Erhöhung des Rentenvorsorgekapitals um CHF 110.2 Mio. zur Folge. Für den Grundlagenwechsel standen insgesamt 2.25% des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger per Ende 2016 zur Verfügung. Netto beläuft sich die Erhöhung des Rentendeckungskapitals im Zusammenhang mit der Reduktion des technischen Zinssatzes und dem Grundlagenwechsel auf BVG 2015 auf insgesamt CHF 85.1 Mio. Diese Erhöhung der Altersguthaben belief sich auf durchschnittlich 10.33% des Altersguthabens (Stand 31.12.2017), was einem Betrag von rund CHF 135 Mio. entspricht. Dem gegenüber standen Rückstellungen Grundlagenwechsel Aktive (aus den Gewinnausschüttungen der Versicherungseinrichtung der letzten Jahre) im Wert von CHF 38.1 Mio. Der Aufwand belief sich somit netto auf CHF 96.9 Mio. Die Gesamtkosten für die Reduktion des technischen Zinssatzes und flankierenden Massnahmen betragen nach Auflösung der Rückstellungen Grundlagenwechsel Aktive und Rentner CHF 182.0 Mio.

Einfluss der Symova-Anlagerendite 2017 auf den Deckungsgrad des Vorsorgewerkes der Sensetalbahn AG:

- Der Deckungsgrad (DG) des Vorsorgewerkes der Sensetalbahn AG per 31. Dezember 2017 beläuft sich auf **105.03%** (⇒ DG per Ende 2016: **109.12%**).
- Der Überschuss (Anteil Wertschwankungsreserven) beläuft sich somit auf CHF 104'905.-.

Infrastruktur 2017.



Die zentralsten Infrastrukturprojekte 2017.

Anlagenanpassungen Angebot 2020: Substanzerhalt Fahrbahn/Fahrleitung sowie Bahnhofverlegung Laupen

Die S-Bahn Bern benötigt zur Abwicklung der geplanten Rollmateriallängen ab dem Jahre 2020 Perronkantenlängen von 220m in Flamatt, Flamatt Dorf und Neuenegg und Laupen (⇒ Verlegung Bahnhof). Heute betragen die Perronlängen lediglich 130m. In Absprache mit dem Bundesamt für Verkehr werden die vorab erwähnten Projektvorhaben neu im Rahmen eines Gesamtprojekts über die ganze Strecke inkl. des Neubaus Bahnhof Laupen an neuer Lage erarbeitet/projektiert. In diesem Projekt werden wie angetönt sämtliche Substanzerhaltungsmassnahmen integriert. Die Finanzierung der Projektierungskosten inkl. Auflage- und Bauprojekt ist sichergestellt. Die Investitionskosten der Ausführung sind im mittelfristigen Unternehmensplan der Sensetalbahn AG eingestellt und in der Leistungsvereinbarung 2017-2020 mit dem Bundesamt für Verkehr eingestellt. Die voraussichtlich geplante Inbetriebnahme der neuen Bahnstation Laupen ist auf den Fahrplanwechsel Dez. 2019 eingeplant. Was die Anlagenanpassungen für das Angebot 2020 betrifft, erfolgen diese parallel und erfahren ihren finalen Abschluss ebenfalls bis Ende 2019.

Das erste Plangenehmigungsdossier, welches ab Juni 2018 öffentlich aufliegt, enthält was die Gemeinde Laupen betrifft resp. die Massnahmen zur Erneuerung der Gleis- und Fahrleitungsanlagen. Das zweite Plangenehmigungsdossier, welches ab Herbst 2018 öffentlich aufliegt, enthält sodann die Bahnausbauten in Laupen, sprich die Bahnstiftsverschiebung, beziehungsweise den neuen Bahnhof, den neuen Bushof und das neue Abstellgleis sowie Hochwasserschutzmassnahmen am Bösinger Senseufer.

Finanzbericht 2017.



Finanzieller Lagebericht.

Zusammenfassung

Das Jahresergebnis 2017 der Sensetalbahn beträgt CHF -3'667.- (HBI). Der Voranschlag für das Jahr 2017 hatte ein Nettoergebnis in Höhe von CHF 25'148.- vorgesehen. Der Forecast, erstellt im Dezember 2017, sah ein Nettoergebnis 2017 in Höhe von CHF -10'650.- vor. Gemäss Regulator ist im 100%-abgeltungsberechtigten Infrastrukturgeschäft der Sensetalbahn AG auf Stufe Jahresergebnis primär eine ‚schwarze‘ Null zu erzielen.

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag in Höhe von ca. CHF 2.440 Mio. setzt sich primär aus dem Ertrag der Infrastrukturbenützung (CHF 0.688 Mio.) seitens der BLS AG sowie den Infrastrukturabgeltungen (ca. CHF 1.612 Mio.) der Besteller zusammen. Der Ertrag aus den Liegenschaftsbewirtschaftung verhält sich über die letzten Jahre hinweg mit ca. CHF 0.14 Mio. stabil.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand der Sensetalbahn AG betrug im Jahre 2017 Total ca. CHF 2.43 Mio. Anbei die wesentlichsten Erläuterungen in Kürze:

- **Personalaufwand:** Der Personalaufwand der Sensetalbahn AG im Jahre 2017 betrug insgesamt ca. CHF 148'000.-.
Hinweis: Die Geschäftsführung der Sensetalbahn AG wird im Mandat durch die SBB AG sichergestellt und somit direkt an die SBB AG entrichtet.
- **Übriger Betriebsaufwand:** Der übrige Betriebsaufwand betrug im Jahre 2017 Total ca. CHF 1.603 Mio. (2016: CHF 1.502 Mio.). Insbesondere haben sich die Positionen 'Trassenpreis' und 'Bahnstrom' im Vergleich zum Jahre 2016 um ca. CHF 70'000.- respektive CHF 30'000.- erhöht.
- **Abschreibungen:** Im Vergleich zum Vorjahr sind im Jahre 2017 ca. CHF 73'000.- höhere Abschreibungsaufwendungen angefallen. Der Hauptgrund hierzu war primär die Aktivierung der einzelnen STB-Infrastrukturprojekte (⇒"Massnahmen i.Z. Stellwerk-Ersatz Flamatt" und "Bahnübergang Mäder").

Jahresrechnung 2017.

Produktionserfolgsrechnung:

Erfolgsrechnung (in TCHF)	2017	2016
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	2'439'419	2'414'801
Ertrag aus Infrastrukturbenützung	688'000	555'800
Mietertag Liegenschaften	136'465	140'440
Übriger Ertrag	4'906	4'561
Abgeltung Infrastruktur	1'611'549	1'714'000
Ertragsminderung	-1502	0
Personalaufwand	-147'864	-148'064
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'603'043	-1'502'256
Anlagevermögen	-691'808	-618'995
Abschreibungen Mobilien	-9'000	-10'005
Abschreibungen Immobilien	-682'808	-608'990
Finanzaufwand	-371	-409
Finanzertrag		0
Jahresgewinn/verlust	-3'667	145'077

Bilanz 2017.

Bilanz (in CHF)	2017	2016
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'065'597	2'584'209
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'328	10'983
Gegenüber Dritten	3'328	10'983
Übrige kurzfristige Forderungen	3'804'003	3'852'290
Gegenüber Dritten	28'097	80'320
Gegenüber Beteiligte	3'775'906	3'771'970
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'195	11'965
Gegenüber Dritten	4'195	11'965
Total Umlaufvermögen	4'877'123	6'459'447
Anlagevermögen		
Mobilien	96'482	112'645
Masch., Einrichtungen, übrige Sachanlagen	96'482	112'645
Immobilien	14'927'350	14'497'369
Unterbau/ Oberbau/ Bahntechnik	12'653'246	13'125'429
Grundstücke	42'033	42'033
Gebäude	160'743	174'097
Anlagen in Bau	2'071'328	1'155'811
Total Anlagevermögen	15'023'832	14'610'014
TOTAL AKTIVEN	19'900'955	21'069'461
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	357'955	602'798
Gegenüber Dritten	51'055	70'840
Gegenüber Beteiligte	306'900	531'958
Passive Rechnungsabgrenzung	19'729	87'095
Total kurzfristiges Fremdkapital	377'684	689'893
Langfristiges Fremdkapital		
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	13'725'145	14'560'994
Rückstellungen	233'000	232'000
Total langfristiges Fremdkapital	13'958'145	14'792'994
Eigenkapital		
Aktienkapital	2'887'680	2'887'680
Gesetzliche Gewinnreserve	2'402'526	2'257'572
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven	91'051	91'052
Reserve für eigene Aktien	0	122
Reserven EBG 67	2'311'475	2'166'398
Bilanzgewinn	292'700	441'444
Gewinnvortrag	296'367	296'367
Jahresgewinn	-3'667	145'077
Eigene Kapitalanteile	-17780	-122
Total Eigenkapital	5'565'126	5'586'574
TOTAL PASSIVEN	19'900'955	21'069'461

Anhang zur Jahresrechnung 2017.

Anmerkungen zur Jahresrechnung

Allgemeines

Die Sensetalbahn AG ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern. Die für die Jahresrechnung der "Sensetalbahn AG" angewandten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts (OR).

Umfang der Jahresrechnung

Die "Sensetalbahn AG" verzichtet auf die Erstellung eines Lageberichts, einer Geldflussrechnung und der zusätzlichen Anhangangaben für grössere Unternehmen, da sie Teil des SBB Konzerns ist. Die Konzernrechnung SBB wird nach dem anerkannten Standard von Swiss GAAP FER erstellt.

Deckungssumme der Sach- und Haftpflichtversicherungen (Art. 3 RKV)

Die Sensetalbahn AG hat für alle Sparten Sachversicherungen mit einer Deckungssumme von CHF 32.5 Mio. und Haftpflichtversicherungen mit einer Deckungssumme von CHF 100 Mio. abgeschlossen.

Angaben über die Rechnungsgenehmigung durch das Bundesamt für Verkehr

Gemäss Art.37 Abs. 2 des Personenbeförderungsgesetzes prüft das BAV ob die Jahresrechnung mit den gesetzlichen Vorschriften und den darauf basierenden Vereinbarungen über Beiträge und Darlehen der öffentlichen Hand übereinstimmen. Aufgrund von Änderungen in der Rechtsgrundlage (Bundesgesetz über das Stabilisierungsprogramm 2017-2019) werden die subventionsrechtlichen Prüfungen des BAV neu ab Geschäftsjahr 2017 periodisch oder nach Bedarf und nicht mehr zwingend jährlich durchgeführt. Mit Schreiben vom 20. April 2018 hat das BAV mitgeteilt, dass es nach Art. 37 Abs. 2 PBG die Jahresrechnung 2017 der Sensetalbahn AG subventionsrechtlich nicht geprüft hat.

Bewertungsgrundsätze

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen.

Anlagevermögen

Die vorgenommenen Abschreibungen auf den Sachanlagen basieren auf folgenden Nutzungsdauern:

NUTZUNGSDAUERN DER SACHANLAGEN		
	JAHRE	METHODE
Unterbau	50	linear
Oberbau	25	linear
Bahntechnik	20-30	linear
übrige Sachanlagen	8-10	linear
Gebäude	50	linear

Sofortabschreibungen wurden im Geschäftsjahr 2017 keine vorgenommen.

Liquiditätsmanagement

Die SBB führen ein konzernweites Cash Pooling. Die "Sensetalbahn AG" ist Teilnehmer im Cash Pooling. Die (Pool-)Bank kann zur Sicherung ihrer Ansprüche gegenüber den Poolteilnehmern ein Pfandrecht auf die Guthaben (Poolteilnehmerkonten) ausüben.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Übrige langfristige Verbindlichkeiten

	2017	2016
Darlehen der öffentlichen Hand		
I. Vereinbarung (1965)	892'000	892'000
Bund	0	0
Kanton Bern	892'000	892'000
II. Vereinbarung (1971)	60'000	60'000
Bund	0	0
Kanton Bern	60'000	60'000
III. Vereinbarung (1973)	212'000	212'000
Bund	0	0
Kanton Bern	212'000	212'000
IV. Vereinbarung (2008)	762'218	762'218
Bund	0	0
Kanton Freiburg	76'222	76'222
Kanton Bern	685'996	685'996
V. Vereinbarung (2010)	1'078'782	1'078'782
Bund	0	0
Kanton Freiburg	107'878	107'878
Kanton Bern	970'904	970'904
VI. Vereinbarung (2011 - 2012)	2'526'901	2'526'901
Bund	0	0
Kanton Freiburg	252'690	252'690
Kanton Bern	2'274'211	2'274'211
VII. Vereinbarung (2013 - 2016)	767'701	767'701
Bund	0	0
Kanton Freiburg	470'395	470'395
Kanton Bern	297'306	297'306
Bund Darlehen BIF bedingt rückzahlbar	7'333'339	8'165'888
Überführung in den Bahninfrastrukturfonds per 1. Januar 2016	7'333'339	8'165'888
Darlehensgewährung im Rechnungsjahr	0	0
Total Darlehen der öffentlichen Hand	13'632'941	14'465'490

Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung

	2017	2016
Kontokorrent	72	974
Total	72	974

Auflösung stiller Reserven

	2017	2016
Differenz zwischen den Abschreibungen gemäss OR und Swiss GAAP FER	16'951	15'946
Total	16'951	15'946

Honorar der Revisionsstelle			
	2017	2016	
Revisionsdienstleistungen	7'000	3'000	
Total Honorar der Revisionsstelle	7'000	3'000	

Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven / Wesentliche Auflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven in der Höhe von CHF 16'951 aufgelöst.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt bei 1 Mitarbeitende.

Eigene Aktien				
	ANZAHL	2017	ANZAHL	2016
Buchwert per 1.1.	5	122	5	122
Kauf	508	17'780	0	0
Verkauf	5	122	0	0
Buchwert per 31.12.	508	17'780	5	122

Anlagen und Anlagen im Bau der Sparte Infrastruktur per 31. Dez. 2017 (Art. 7 RKV)

	Fahrzeuge inkl. Leasing	Unterbau/ Oberbau/ Bahntechnik	übrige Sachanlagen	Grundstücke	Gebäude	Immaterielle Anlagen	Totale Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	Anlagen im Bau und Anzahlung (inkl. immat. AV)	Total
Nettobuchwerte 01.01.2017	-	13'125'429	112'645	42'033	174'097	-	13'454'204	1'155'811	14'610'015
Anschaffungswerte									
Stand 01.01.2017	-	18'242'517	350'004	42'033	1'231'464	-	19'866'018	1'155'811	21'021'829
Investitionen	-	-	-	-	-	-	-	1'105'625	1'105'625
Abgänge Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aktivierungen	-	190'108	-	-	-	-	190'108	-190'108	-
Stand 31.12.2017	-	18'432'624	350'004	42'033	1'231'464	-	20'056'125	2'071'328	22'127'453
Kumulierte Abschreibungen									
Stand 01.01.2017	-	-5'117'087	-237'359	-	-1'057'367	-	-6'411'814	-	-6'411'814
Abschreibungen	-	-655'954	-16'164	-	-13'354	-	-685'471	-	-685'471
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aktivierungen	-	-6'336.92	-	-	-	-	-6'337	-	-6'337
Stand 31.12.2017	-	-5'779'378	-253'523	-	-1'070'721	-	-7'103'622	-	-7'103'622
Nettobuchwerte 31.12.2017	-	12'653'246	96'481	42'033	160'743	-	12'952'503	2'071'328	15'023'832

Abschreibungen der Sparte Infrastruktur (Art. 7 RKV)	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Abschreibungen auf Sachanlagen	-685'471	-618'995	-508'534	-457'085	-430'908	-287'699	-95'150	-95'150
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen Restbuchwerte aus Anlagenabgängen	-	-	-	-	-	-	-	-
Total	-685'471	-618'995	-508'534	-457'085	-430'908	-287'699	-95'150	-95'150

Investitionen der Sparte Infrastruktur (Art. 3 RKV)	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Investitionen für Anlagen im Bau	1'105'625	903'648	1'573'419	4'413'415	851'498	2'224'074	3'672'315	1'596'880
Vom Konzern SBB übernommene Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht aktivierb. Investitionskosten (610099, 610999, 677900)	135'588	108'752	251'452	227'648	132'927	243'195	439'748	597'145
Total	1'241'213	1'012'400	1'824'870	4'641'063	984'425	2'467'269	4'112'063	2'194'025

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung über die Verwendung des Bilanzergebnisses.

Jahresverlust 2017	CHF - 3'667
Vortrag aus Vorjahr	CHF 296'367
Zur Verfügung der Generalversammlung	CHF 292'701

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den verbleibenden Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Zuweisung an gesetzliche Reserve nach Art. 36 EBG	CHF - 3'667
Zuweisung an allgemeine Reserven	CHF 0
Vortrag auf neue Rechnung	CHF 296'367

04. Juni 2018

Für den Verwaltungsrat der Sensetalbahn AG



Michel Berchtold
VR-Präsident



Fredy Summermatter
Verwaltungsrat

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Sensetalbahn AG.



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
Fax: +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Sensetalbahn AG, Bern

Bern, 4. Juni 2018

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang / Seiten 16 bis 20) der Sensetalbahn AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Ernst & Young AG

Stefan Weuste
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Cristina Zingg
Zugelassene Revisionsexpertin

Statistik – Chronik.



Statistik.

Betriebsleistungen

Jahr	Total Trieb- Fahrzeug km	Zugs-Km (Eigenes Netz)				Brutto TKm auf eigenem Netz
		Total	Reisezugs-Km	Güterzugs-Km	Dienstzüge-Km	
1910	62'252	62'081	60'875	1'206		3'476'536
1920	37'410	33'730	27'993	5'737		1'888'880
1930	64'541	59'662	57'438	2'224		3'341'072
1940	78'090	65'270	62'487	2'783		3'655'120
1950	77'675	72'966	71'767	1'199		4'086'096
1960	109'400	102'700	97'900	4'800		5'751'200
1970	145'422	135'816	126'372	9'444		7'629'098
1980	190'582	185'888	182'760	3'128		10'841'826
1990	260'100	259'416	242'109	3'991	13'316	46'735'346
2000	165'543	170'068	155'689	5'665	8'714	27'234'599
2007	105'486	105'486	105'320	0	166	16'402'042
2008	109'977	109'977	109'831	0	146	16'114'883
2009	170'481	170'481	170'351	7	123	34'483'160
2010	170'523	170'523	170'481	0	42	34'483'160
2011	167'837	167'837	167'837	0	123	33'957'999
2012	167'837	167'837	167'837	0	123	33'957'999
2013	167'837	167'837	167'837	0	123	33'957'999
2014	167'837	167'837	167'837	0	123	33'957'999
2015	167'837	167'837	167'837	0	123	33'957'999
2016	167'837	167'837	167'837	0	123	33'957'999
2017	174'583	174'583	174'583	0	328	36'256'545

Verkehrsleistungen

Jahr	Reiseverkehr				Gepäck- verkehr	Güterverkehr			
	Beförderte Personen					Total 2)	davon Post	davon Güter	TKm
	Total	1. Kl	2. Kl	PKm	t	t	t	t 1) 2)	T 1) 2)
1910	94'092		94'092	527'103	220	49'720	0	49'720	191'016
1920	70'564		70'564	366'933	270	41'957	41	41'916	184'825
1930	140'520		140'520	617'905	246	48'587	118	48'469	241'216
1940	191'797		191'797	769'132	243	50'618	193	50'425	263'183
1950	249'721		249'721	1'419'474	334	53'714	470	53'244	248'806
1960	312'353		312'353	1'603'406	187	60'684	688	59'996	267'878
1970	374'984		374'984	1'787'338	41	67'654	906	66'748	286'950
1980	478'139		478'139	2'504'066	42	64'903	908	63'995	271'257
1990	728'910	8'524	720'386	3'866'559	51	69'476	636	68'840	330'018
2000	1'101'349	38'174	1'063'175	5'410'930	42	0	0	0	0
2007	386'780	0	386'780	1'996'774	0	0	0	0	0
2008	387'238	0	387'238	1'918'166	0	0	0	0	0
2009	213'238	0	213'238	841'793	0	0	0	0	0
2010	4'700	0	4'700	0	0	0	0	0	0
2011	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2012	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2013	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2014	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2015	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2016	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2017	0	0	0	0	0	0	0	0	0

1) Ab 1995 exkl. Cargo Domizil 2) Ab 1999 Güterverkehr in Regie SBB 3) Ab 2010 kein Busverkehr mehr im Laupenamt

Ertrag

Jahr	Personen	Gepäck		Güter	Total Verkehrsertrag	Abgeltung		Nebenertrag 2)	Total Ertrag
						1)			
1910	33'522	1'468	0	67'156	102'146	0	0	11'645	113'791
1920	40'983	3'772	7'666	138'538	190'959	0	0	4'813	195'772
1930	61'078	3'526	10'358	97'970	172'932	0	0	5'954	178'886
1940	70'012	2'686	11'912	114'829	199'439	0	0	6'696	206'135
1950	107'081	4'595	8'991	153'883	274'550	0	0	11'688	286'238
1960	123'512	11'444	23'280	208'215	366'451	0	0	52'055	418'506
1970	195'621	2'360	21'159	288'635	507'775	0	0	168'234	676'009
1980	339'497	2'720	76'113	361'081	779'411	138'582	0	184'706	1'102'699
1990	600'323	3'336	37'335	581'441	1'222'435	259'915	0	472'114	1'954'464
2000	789'147	8'174	0	0	797'321	3'515'148	0	809'478	4'956'948
2007	713'642	0	0	0	713'642	2'237'849	0	299'527	3'797'191
2008	856'095	0	0	0	856'096	2'285'698	0	179'742	3'801'700
2009	1'340'843	0	0	0	1'340'843	2'397'754	0	248'282	4'623'820
2010	243'640	0	0	0	243'640	3'094'963	0	158'713	3'914'316
2011	391'546	0	0	0	391'546	1'831'281	0	221'246	2'444'073
2012	405'000	0	0	0	405'000	1'878'085	0	137'149	2'420'234
2013	548'061	0	0	0	548'061	1'535'001	0	138'038	2'221'100
2014	555'800	0	0	0	555'800	1'575'998	0	139'020	2'270'818
2015	555'800	0	0	0	555'800	1'745'002	0	142'513	2'443'315
2016	555'800	0	0	0	555'800	1'714'000	0	145'001	2'414'801
2017	688'000	0	0	0	688'000	1'611'549	0	139'869	2'439'419

1) Bis 1995 Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen

2) Bis 1977 inkl. Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen

Aufwand

Jahr	Personal- aufwand	Sach- aufwand	Nicht aktivier- bare Bau- und Erneuerungskosten	Ordentliche Abschreibungen	Kapital- kosten 1)	Total Aufwand	Betriebs- erfolg	Kosten- deckungs- grad
1920	84'789	142'511	0	10'704	22'992	238'004	-59'687	82.3%
1930	72'808	108'287	0	12'271	296	193'366	-6'289	92.5%
1940	67'994	87'835	0	12'935	32'811	168'764	-373'138	122.1%
1950	167'707	86'528	11'778	28'572	44	294'585	-2'791	97.2%
1960	229'432	130'849	5'120	49'186	6	414'587	3'919	100.9%
1970	535'912	399'621	53'363	111'599	0	1'100'495	-424'486	61.4%
1980	872'787	630'202	336'677	202'650	1'169	2'043'485	-940'787	47.2%
1990	1'678'237	2'562'625	178'477	358'229	27'244	4'804'812	-2'713'922	35.3%
2000	1'763'877	2'532'368	576'299	532'079	19'626	4'847'950	108'998	102.2%
2007	1'079'671	2'323'074	0	341'102	121'676	3'743'847	175'021	101.4%
2008	1'015'587	2'153'509	0	318'658	39'564	3'487'753	175'001	109.0%
2009	1'156'095	3'068'334	0	260'940	39'786	4'485'369	178'237	103.1%
2010	440'090	2'749'450	339'000	95'150	85'581	3'284'690	544'045	119.2%
2011	60'814	1'836'267	439'748	95'150	2'257	2'434'236	9'836	100.4%
2012	66'617	1'598'646	243'195	287'699	772	2'196'929	223'304	110.2%
2013	151'605	1'359'263	143'975	430'908	-4'123	2'081'628	139'472	106.7%
2014	148'071	1'351'017	235'000	457'085	-3'983	2'187'190	83'628	103.6%
2015	147'960	1'446'154	251'435	508'534	0	2'354'083	89'232	103.8%
2016	148'064	1'393'505	108'751	618'995	409	2'269'724	145'077	106.4%
2017	147'864	1'467'455	135'588	691'808	371	2'443'086	-3'667	99.85%

1) Bis 1977 in den übrigen Aufwandssummen enthalten

Verhältniszahlen

Jahr	Personalbestand im Jahresdurchschnitt Anzahl 1)	Durchschnittliche Reiseweite pro Person Km 5)	Durchschnittliche Einnahmen pro Fahrt Fr 5)	Durchschnittliche Einnahmen pro Personen-km Fr 5)	Durchschnittliche Beförderungsweite pro Tonne Km 4) 5)	Durchschnittliche Einnahmen pro Tonne Fr 4) 5)	Durchschnittliche Einnahmen pro T-km Fr 2) 4) 5)	Konsumenten Index 3) 5)
1910		5.60	0.36	0.06	3.84	1.35	0.35	
1920		5.20	0.58	0.11	4.41	3.48	0.79	
1930		4.40	0.43	0.10	4.96	2.23	0.45	
1940		4.01	0.37	0.09	5.20	2.50	0.48	
1950		5.68	0.43	0.08	4.63	3.03	0.65	
1960	27	5.22	0.47	0.09	4.43	3.80	0.86	81.8
1970	27	4.77	0.52	0.11	4.24	4.58	1.08	116.3
1980	21	5.24	0.71	0.14	4.18	6.74	1.61	110.9
1990	24	5.30	0.82	0.16	4.75	8.91	1.87	124.7
1995	20	4.98	0.94	0.19	3.62	7.13	1.97	102.8
1996	18	4.88	0.90	0.18	3.88	8.04	2.06	103.6
1997	19	4.87	0.90	0.18	3.78	6.64	1.76	104.0
1998	20	4.74	0.81	0.17	3.87	5.92	1.53	103.8
1999	20	4.83	0.73	0.15	--	--	--	105.6
2000	17	4.91	0.72	0.15	--	--	--	107.1
2001	9	5.03	0.75	0.15	--	--	--	107.5
2002	8	5.29	1.11	0.21	--	--	--	108.5
2003	11	5.39	1.39	0.26	--	--	--	108.9
2005	11.1	5.33	1.27	0.22	--	--	--	111.0
2006	11.3	5.09	1.69	0.33	--	--	--	112.3
2007	10.4	5.16	1.85	0.36	--	--	--	114.6
2008	10.2	4.95	2.20	0.45	--	--	--	115.4
2009	10.2	3.95	1.90	0.52	--	--	--	115.7
2010	1.5	--	--	--	--	--	--	--
2011	1.5	--	--	--	--	--	--	--
2012	0.5	--	--	--	--	--	--	--
2013	0.5	--	--	--	--	--	--	--
2014	0.5	--	--	--	--	--	--	--
2015	0.5	--	--	--	--	--	--	--
2016	0.5	--	--	--	--	--	--	--
2017	0.5	--	--	--	--	--	--	--

1) 1991 - 95 exkl. LKW-Chauffeure

2) 1991 - 94 inkl. Domizil Dienst Strasse

3) 1977, 1982, 1993 = 100%

4) Ab 1999 Güterverkehr in Regie SBB

5) Ab 2010 kein Busverkehr mehr im Laupenamt

Chronik.

- 1898 Konzessionserteilung an ein Initiativkomitee.
- 1901 Konstituierung der Sensetalbahn AG.
- 1904 Betriebsaufnahme am 23. Januar. Betrieb durch die BN.
- 1910 Die Bern-Worb-Bahn übernimmt die Betriebsführung. Die Einnahmen entsprechen nicht den Erwartungen. Übernahme der Postbeförderung. Einführung der Einheitsklasse.
- 1918 Nach einigen erfreulichen Jahren wieder Defizite.
- 1921 Kauf eines Dampftriebwagens Cm 1/2 Nr. 1 in Berlin. Nestlé stellt in Neuenegg den Betrieb ein, was die STB in grosse Bedrängnis bringt. Die Gemeinden übernehmen die Garantie für einen Bankkredit.
- 1922 Übergang zum Eigenbetrieb mit Sitz in Laupen.
- 1938 Einführung des elektrischen Betriebes mit Triebwagen CFe 2/4 Nr. 101, Verkauf der Motorlok an die UeBB und des Dampftriebwagens an die Traverstalbahn.
- 1941 Kauf der Ce 4/4 Nr. 13502 „Marianne“.
- 1944 Erneute Sanierung der Finanzen.
- 1958 Kauf des Triebwagens Be 4/4 Nr. 106 von der SOB.
- 1963 Beginn der technischen Sanierung der STB.
- 1965 Kauf des Triebwagens Be 4/4 Nr. 107 von der SOB.
- 1968 Vertrag über die technische Zusammenarbeit mit der BLS.
- 1971 Der erste Dampfzug des Vereins Dampf-Bahn-Bern fährt auf der STB.
- 1974 Abschluss der technischen Sanierung der STB (2 neue Brücken, Modernisierung der Fahrbahn, der Sicherungs- und Fernmeldeanlagen, Ergänzung des Rollmaterials).
- 1975 Direkte Führung der Güterlasten Neuenegg-Bern Weiermannshaus mit einer SBB-Lok.
- 1985 Beschaffung des BDe 4/6 Nr. 102 (Laupen) der BLS.
- 1986 Beschaffung des BDe 4/6 Nr. 103 (Neuenegg) der BLS.
- 1987 Einführung AFö-Konzept, direkte Züge Laupen - Bern - Thun. Beschaffung von 4 NPZ-Wagen *Sensetalbahn* für den Einsatz in den SBB - Zügen (NPZ).
- 1989 Integraler Halbstundentakt Laupen - Flamatt. Übernahme des Firmenrangierdienstes der Wander AG.
- 1990 Transport des CD ab Bern mit eigenen Fahrzeugen. Wiedereinführung der 1. Klasse auf dem Abschnitt Laupen - Flamatt. Einführung der Informatik im Verkauf.
- 1991 Rücknahme der Buchführung und der Verkehrsabrechnung von der BLS.
- 1992 Inbetriebnahme der neuen Haltestelle Flamatt Dorf (Innenperron). Abbruch des Steuerwagens Bti 201.
- 1993 Versuchsweise Betriebsumstellung Laupen-Gümmenen. Sanierung Neuenegg (Wartehalle, Zwischenperrons, Weichenkopf OST). Abbruch des Be 4/4 Nr. 107. Beschaffung von 3 Midi-Bussen. Beteiligung an der CD Cargo Bern AG.
- 1994 Inbetriebnahme des Tm 114. Sanierung des Tm 111 und der windschiefen Fahrleitung Laupen-Neuenegg.
- 1995 Abbruch Be 4/4 Nr. 106. Definitive Betriebsumstellung Laupen-Gümmenen. Abbruch der Fahrleitung Laupen-Gümmenen und der Haltestellen Saanebrücke und Gammen.
- 1996 Ersatz eines Midi-Busses.
- 1997 Eröffnung Versuchsbetrieb Regiobus Neuenegg; Abbruch BDe 4/6 Nr. 102; Ersatz Bus 21 durch Bus 26; Beschaffung Bus 27.
- 1998 Überprüfung der Betriebsführung Laupen - Flamatt/Thörishaus.
- 1999 Käufliche Übernahme des Busses 24. Ersatz Bus 26 durch Bus 29. Ausserbetriebsetzung des BDe 4/6 Nr. 103 (Geschenk an Trambahnverein Bern).

- 2000 Verkauf der Aktien Bund und Kanton Bern an SBB und DIE POST. Verkauf der NPZ-Wagen und der beiden Traktoren, Ersatz von Bus 27 und 28 durch Bus 30 (12m) und Bus 31 (Minibus).
- 2001 Teilbetriebsumstellung Laupen-Flamatt mit neuer Linienführung nach Thörishaus Dorf. Beschaffung Bus 32.
- 2002 Verkauf Depot mit ehemaligen Büroräumen. Verkauf von Bus 24. Anschaffung von Bus 33 und Bus 34.
- 2003 Teilaufhebung der Konzession Laupen-Gümmenen + Gütergeleise Bösinggen. Verkauf der Strecke Laupen-Gümmenen an Schienenvelo.ch GmbH. Verkauf Siedlerhaus Neuenegg und Parkplätze am Bahnhof Laupen.
- 2004 Bezug der Büroräume in Bern. Integration der SBB-Buslinien im Oberaargau, Oberwallis, Rheintal sowie der Nightbird Linien von SBB und PostAuto. Umstellung der TU-Leistung Rufbus Mühleberg auf ganztägigen Linienbetrieb. Beschaffung Bus 35. Rückbau des Bahnübergangs Murtenstrasse in Laupen.
- 2005 Neue Busstrategie SBB, aufgrund eines UVEK-Entscheidens. Rückführung der migrierten Buslinien zur SBB. Verbleib der Geschäftsfelder im Laupenamt und der Nightbird-Verbindungen. Planung zur 1. Teilergänzung S-Bahn Bern und den damit verbundenen Infrastrukturausbauten: Automatisierung, Kreuzung Neuenegg, Peronanlagen.
- 2006 Zwischen Laupen und Neuenegg haben Gleiserneuerungen stattgefunden. Die Linie 541 wurde vom Kanton Freiburg ebenfalls ins Angebot aufgenommen. Teilweise Anerkennung des Frimobil auf dieser Linie. Der Nightbird Zürich – Basel verkehrt neu ab Baden bis Basel
- 2007 Im Juni und August schwere Unwetter, die Strassen und die Bahnlinie überfluten. Im Stellwerk Neuenegg steht das Wasser 1m hoch. Öffentliche Ausschreibung der Buslinien im Laupenamt. Neue Nightbird-Linie Zürich – Chur.
- 2008 Ab 14. Dezember 2008 wird auf der Linie S2 ein Halbstundentakt eingeführt. Der Bahnhof Neuenegg ist wieder fahrdienstlich besetzt.
- 2009 12.12.2009 Übergabe der Buslinien Laupenamt an PostAuto AG.
- 2010 Umbaubeginn des Stellwerks inkl. Automatisierung im Bahnhof Neuenegg
Per 31.12.2010 wurde der Anschlussvertrag bei der Pensionskasse ASCOOP gekündigt. Ab dem 01.01.2011 sind die Aktiven sowie die Rentner bei der Sammelstiftung Symova versichert.
- 2011 Das Nightbird-Angebot (Angebot für Nachtschwärmer auf den Linien Pfäffikon SZ-Chur, Bern-Genève Aéroport und Lausanne-Genève), welches man im Auftrag von SBB Personenverkehr erbrachte, wurde per anfangs 2011 eingestellt. Die Umbauarbeiten des Stellwerks inkl. Automatisierung im Bahnhof Neuenegg kamen planmässig voran.
- 2012 Weiterentwicklung des Grossprojektes ‚Umfahrung Laupen‘. Mit der Verschiebung des Bahnhofs will Laupen ein notorisches Verkehrsproblem lösen.
- 2013 Aufnahme/Initialisierung der Vorprojektarbeiten für das Grossprojekt ‚Umfahrung Laupen‘.
- 2014 Sicherung des unbewachten Bahnübergangs Freiburghaus mittels einer Schranke inkl. gleichzeitiger Aufhebung der fünf von bisher sechs ungesicherten Bahnübergänge zwischen Laupen und Neuenegg. Mitwirkung-/arbeit im Rahmen der Vorprojekttätigkeiten für das Grossprojekt ‚Verkehrssanierung/Umfahrung Laupen‘.
- 2015 Abschluss Projekt ‚Stellwerkersatz SBB Flamatt – Bern Bümpliz Süd‘: Die SBB AG erneuerte 2013-2015 ihre Stellwerke zwischen Flamatt und Bern Bümpliz Süd. Für die Sensetalbahn AG ergaben sich daraus diverse Anpassungen an ihren Anlagen: Die Inbetriebnahme der neuen Anlage ist per Ende April 2015 erfolgt – die budgetierten Projektkosten konnten eingehalten werden.
- 2016 Wechsel Inhaberaktien neu auf Namenaktien sowie Ausrüstung des Bahnübergangs Mäder mit Schranken.
- 2017 Vorprojektarbeiten Projekt ‚Verkehrssanierung und städtebaulichen Entwicklung Laupen‘.

Sensetalbahn AG
Wylersstrasse 123/125
3000 Bern 65, Schweiz
+41 31 381 97 40
info@stb-bus.ch
www.stb-bus.ch